

für das Sattelment, denn nun konnte man Bauholz sägen lassen; auch fanden dadurch viele Beschäftigung und Verdienst, und das um so mehr, als man mit der Zeit auch Bauholz nach Sheboygan und Chicago verkaufen konnte. In den Jahren 1855 und 1856 wurde die Mahlmühle erbaut. Der Bau nahm zwei Jahre in Anspruch, half aber nach dessen Vollendung einem tiefgefühlten Bedürfnis ab. Anstatt auf beschwerlichem weitem Wege das Getreide in die Mühle zu fahren, konnte man jetzt ohne viel Mühe und Zeitverlust den Bedarf an Mehl in der Nähe beschaffen.

In den fünfziger Jahren kamen viele neue Ansiedler, meistens Lipper, in den Bereich der Kolonie, so daß sich die Ansiedlung nach allen Richtungen hin ausdehnte und erweiterte. Im Jahre 1856 war bereits in der Nähe jener Mühlen ein Dorf entstanden, das von dem Stifter den Namen Franklin erhielt. Diese kleine Village, in ziemlicher Entfernung von der Eisenbahn, hat seitdem nicht viel zugenommen, ist aber doch durch ihre reizende Lage, — gelegen auf beiden Seiten des Sheboygan River's — bekränzt mit vielen Zier- und Schattenbäumen, begrenzt durch einen romantischen Berg auf der Westseite, der ihr den Anschein einer Gebirgsstadt gibt — belebt von den Bewohnern des Missionshauses, welches dieselbe zu einer Universitätsstadt erhebt, ein idyllisches Plätzchen für friedliche Bürger. Doch es fehlt in Franklin eine Kirche und Schule. Dr. H. J. Rutenik, der den Anfang mit einer Gemeinde machte, verließ zu früh diese Gegend. Obwohl das Missionshaus im Schatten der Village liegt, hat man niemals versucht eine Sonntagschule zu gründen, und wie in einer Dynastie verwahrt man sich auf das entschiedenste eine Kirche dort aufkommen zu lassen.

Auch in kirchlicher Beziehung machte man Fortschritte. Durch den reformirten Reiseprediger A. Berkly erfuhren unsere Ansiedler von der Existenz einer reformirten Kirche in Amerika, und bald darauf sandte der lutherische Pastor Mühlhäuser von Milwaukee, den Schweizer, Pastor C. Plüß in die Kolonie. Als erster reformirter Prediger in Verbindung mit der Sheboygan Klassis,